

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen

im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche



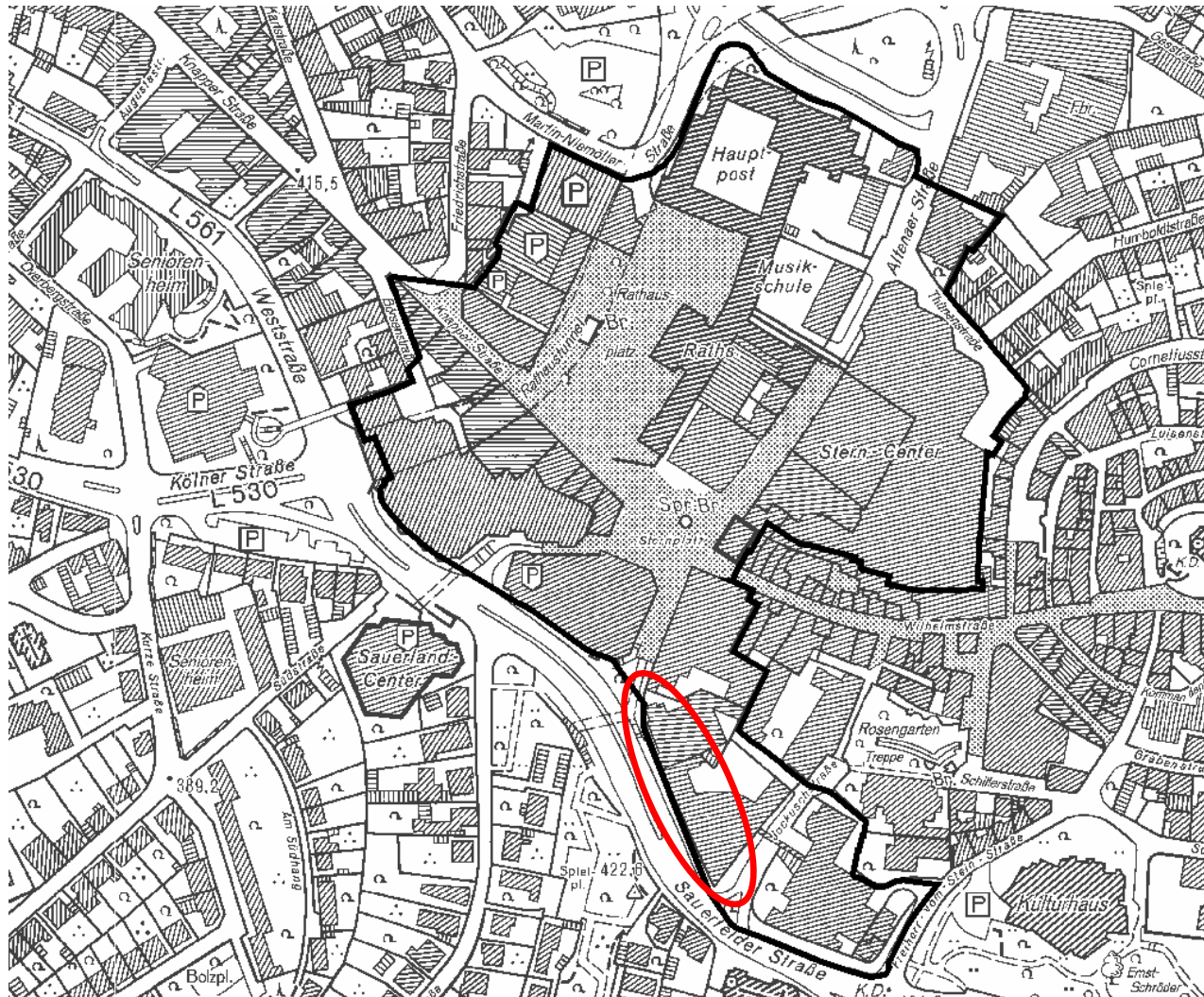
Stadt Lüdenscheid



Fachdienst Stadtplanung und Verkehr

Stand: 31.10.2012

Straßenzug Teilbereich Sauerfelder Straße



Lage: Sauerfelder Straße 5 - 9

einseitiger Straßenzug gegenüber dem Brighthouse Park an der verkehrlich stark frequentierten Sauerfelder Straße

Nutzung:

Unternehmen Volksbank und Sparkasse

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Sauerfelder Straße 5



Sauerfelder Straße 5 - 7



Sauerfelder Straße 9



Sauerfelder Straße 9



Gebäudebestand:

Sauerfelder Straße 5 (Volksbank): Flachdachgebäude, viergeschossig, aus dem Jahr 1977, Sanierung der Volksbankfassade von 2005 bis 2009 mittels blauglänzender Fassadenplatten und dominantem Vordach

Sauerfelder Straße 7 (Sparkasse): historische Bausubstanz aus dem Jahr 1891, Anbau 1914/15, zweidreigeschossig, ein für das wilhelminische Kaiserreich charakteristischer Reichsbankbau, präsentiert sich in Formen des Palastbaus der italienischen Renaissance, steht unter Denkmalschutz

Sauerfelder Straße 9 (Sparkasse): Sparkassengebäude aus dem Jahr 1998, viergeschossig, Gebäude mit Flachdach, strukturierter Fassade und großflächigem Glasanteil, Sichtmauerwerk

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben direkt auf die Fassade aufgebracht

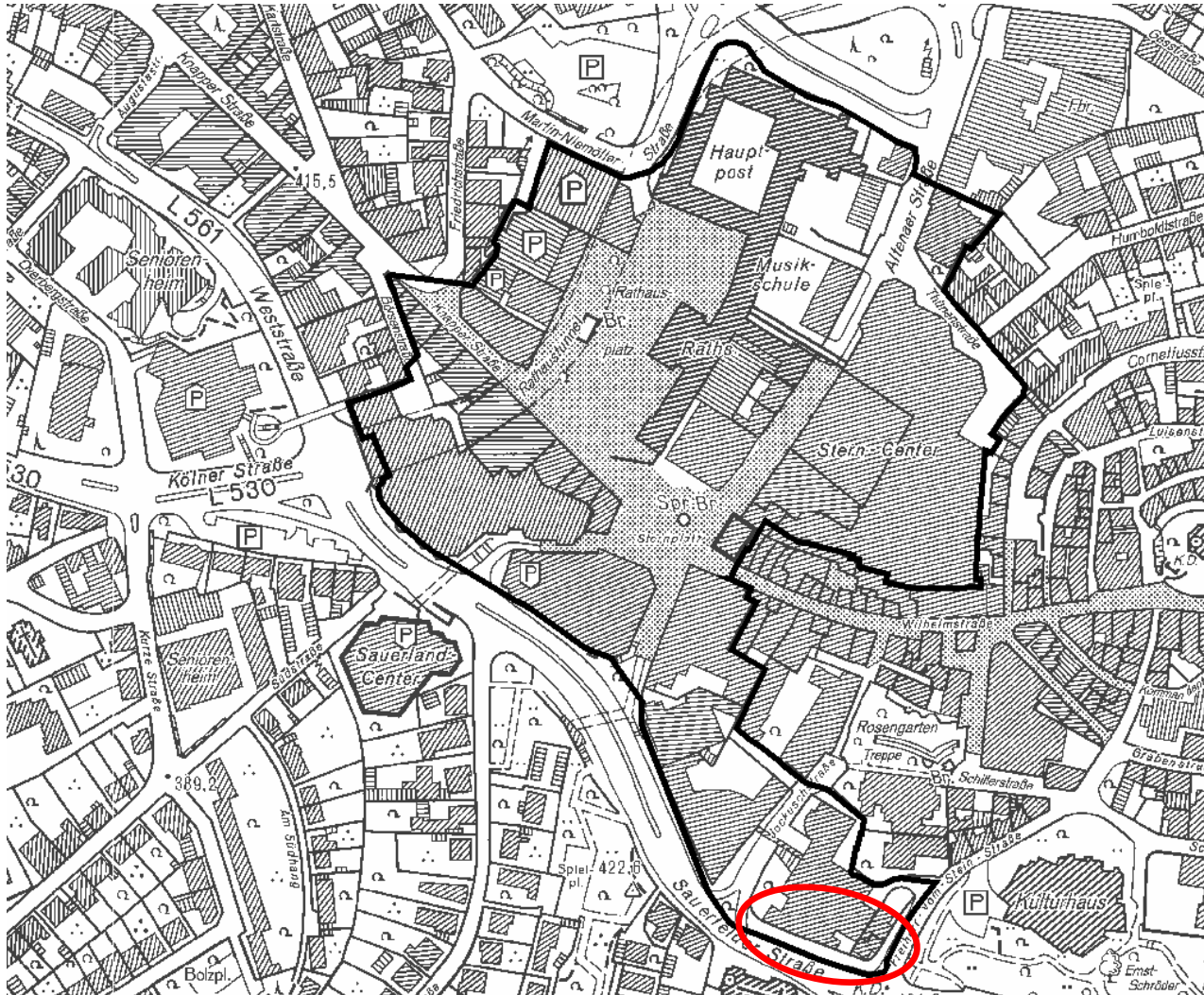
Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

zusätzliche Logos am oberen Gebäudeabschluss

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Werbeanlagen wirken ihrem Sinn entsprechend informativ und sind in genügendem Maße auffallend. Die Größen und Anbringungsorte der Anlagen sind abgestimmt auf Gebäudedimension und Gebäudearchitektur.

Straßenzug Teilbereich Sauerfelder Straße 2



Lage: Sauerfelder Straße 9 - 11, Freiherr-vom-Stein-Straße 22 - 24

einseitiger Straßenzug im Einfahrbereich zur Freiherr-vom-Stein-Straße, an der verkehrlich stark frequentierten Sauerfelder Straße, gegenüberliegend befindet sich die katholische neugotische Saalkirche St. Joseph und Medardus (errichtet 1885, steht unter Denkmalschutz)

Nutzung:

Erdgeschoss: Sparkasse an der Sauerfelder Straße, Schauraum „Hörgeräteakustik Nockemann“

Obergeschosse: Gebäudekomplex an Ecke Sauerfelder Straße/Freiherr-vom-Stein-Straße, „Apotheke am Kulturhaus“ und Versandunternehmen „Mail Boxes“ im Erdgeschoss, Wohnungen, Büros und Praxen

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Sauerfelder Straße 9 -11



Sauerfelder Straße 11



Gebäudebestand:

Sauerfelder Straße 11 (Sparkasse): modernes, gradliniges Flachdachgebäude aus Ende der 90er Jahre, viergeschossig, Natursteinfassade mit großflächigem Glasflächenanteil, 4-geschossig

Freiherr-vom-Stein-Straße 22 - 24: drei- bis viergeschossiger Gebäudekomplex aus dem Jahr 1983, konventionelle Bauart mit Lochfassade und Krüppelwalm - Mansarddach

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben mit filigraner Unterkonstruktion, dezente Fensterfolierungen in Einzelbuchstaben

Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

satinierte Fensterfolierung mit ausgestanzter Schrift in Negativform, bestehender Schriftzug „Apotheke am Kulturhaus“ in Form eines Flachtransparentes, zusätzliche Logos am oberen Gebäudeabschluss des Sparkassengebäudes

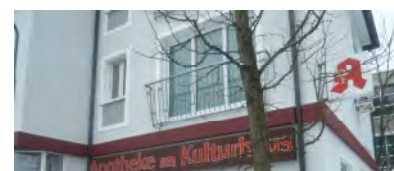
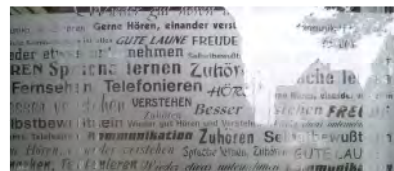
Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Werbeanlagen sind informativ. Die Anlagen fügen sich harmonisch in das Gesamtbild ein, da deren Größen und Anbringungsorte auf die Gebäudedimension und Gebäudearchitektur abgestimmt sind. Das Flachtransparent der Apotheke wirkt dagegen eher etwas überdimensioniert.

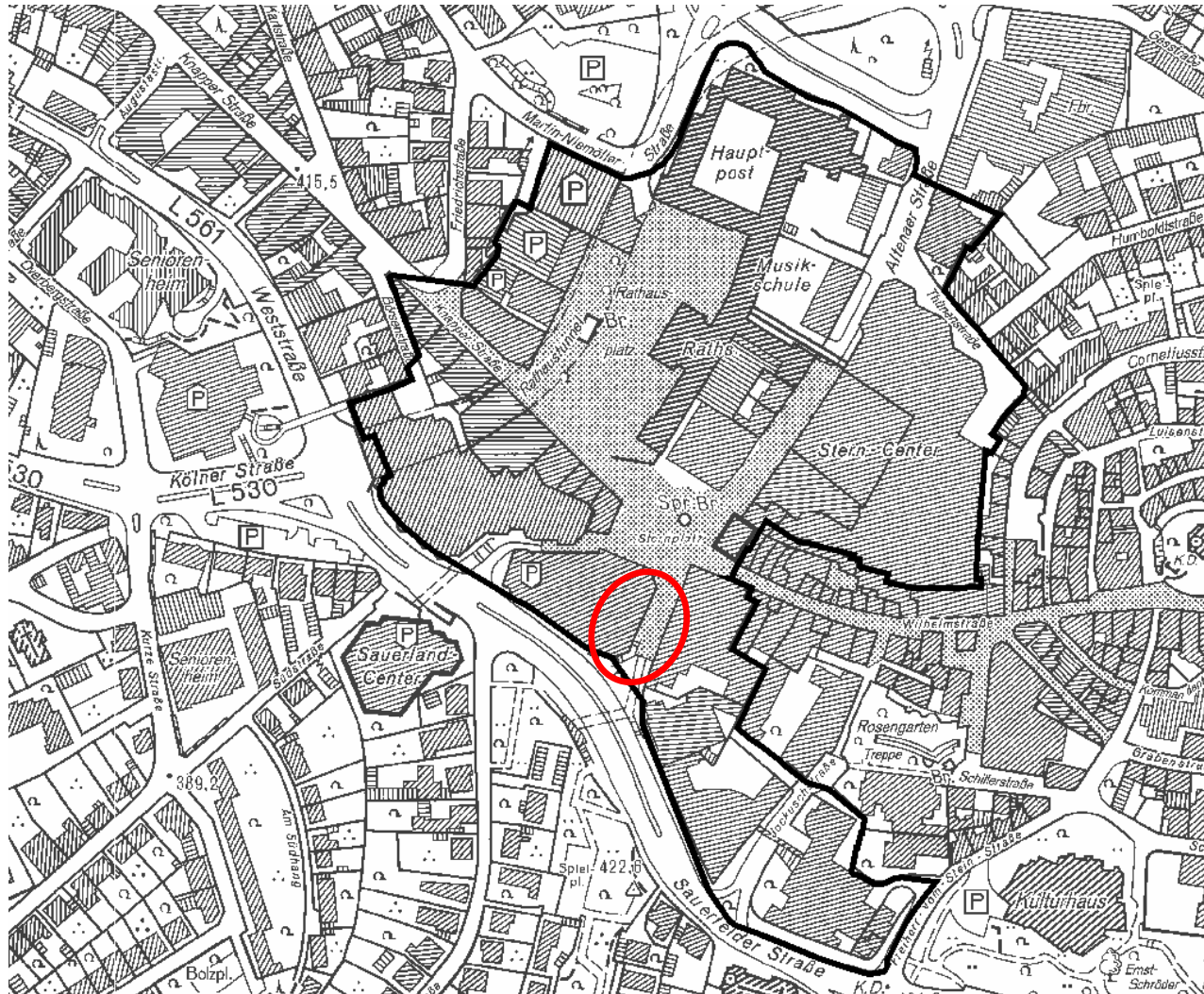
Freiherr-vom-Stein-Straße 22 – 24



Freiherr-vom-Stein-Straße 22 -24



Straßenzug Teilbereich Sternplatz 1, Altenaer Straße



Lage: Sternplatz 1, Wilhelmstraße 2 - 8

Fußgängerzone zwischen dem Sternplatz und der Sauerfelder Straße

Nutzung:

Gebäudekomplex am Sternplatz 1 mit Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen im Erd- und Obergeschoss:

Erdgeschoss: „SinnLeffers“, „myToys“, „Lünsche Apotheke“ und das Sanitätshaus Emmerich

Oberschosse: „SinnLeffers“, „Cafe Zuccaba“, Praxen und Wohnungen

Gebäudekomplex gegenüber: Leerstand (ehemaliges Geschäftsgebäude „SinnLeffers“)

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Sternplatz 1



Unterführung Sauerfeld



Sternplatz 1



Sternplatz 1



Wilhelmstraße 2 - 8



Gebäudebestand:

Sternplatz 1: ehemalige Kaufhalle erbaut 1977, Abriss 2009, Neubau und Umgestaltung zum Gesundheitszentrum im Jahr 2010 mit Natursteinfassade und großflächigem Glasanteil

Wilhelmstraße 2 - 8: Gebäude an Straßenecke Wilhelmstraße/Sauerfelder Straße, viergeschossiger Gebäudekomplex an der Altenaer Straße, im Jahr 1900 erbaut, Sanierung und Erweiterung 1950, Gebäude mit Flachdach, Lochfassade strukturiert, Eckgebäude 1975 zum SinnLeffers Kaufhaus umgebaut, strukturierte Fassade mit geringem Glasflächenanteil

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben über den Ladeneingängen mit filigraner Unterkonstruktion, dezente Fensterfolierungen in Einzelbuchstaben

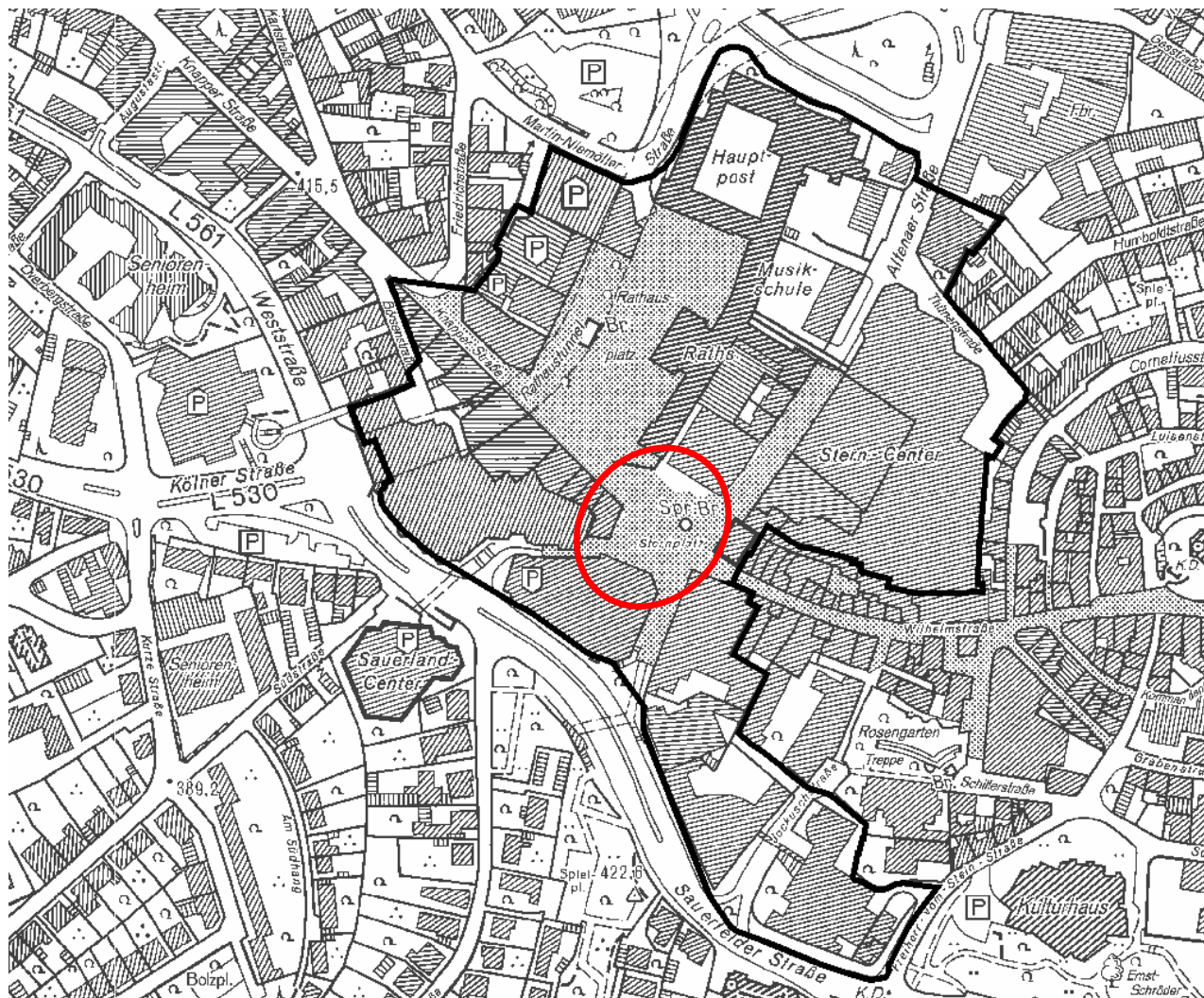
Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

Wiederholung der einzelnen Werbeanlagen und Logos am Gebäude Sternplatz 1 in Form einer zusammenhängenden Anlage mittels Unterkonstruktion auf der Fassade befestigt, Werbeanlage der Volksbank mit Datum und Temperaturanzeige neben dem Aufzug zur Unterführung Sauerfeld

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Werbeanlagen sind gut lesbar, informativ und in genügendem Maße auffallend. Die Werbeanlagen sind bezüglich deren Anbringungsorte und Größen aufeinander abgestimmt, harmonisieren mit der Gebäudearchitektur und werten somit den Straßenzug auf.

Straßenzug Teilbereich Sternplatz, Rathausplatz 1



Lage: Sternplatz, Rathausplatz 1 - 2, Sternplatz 1 - 2

Sternplatz mit Brunnen und Rathaustreppe an einer stark frequentierten Fußgängerzone, Verlängerung der Achse der Wilhelmstraße

Nutzung:

Gebäudekomplex am Sternplatz 1:

Erdgeschoss und 1. Obergeschoss: „Volksbank“, „Cafe Zuccaba“, „SinnLeffers“
weitere Obergeschosse: „MediVital Center“, Praxen und Wohnungen

Gebäude am Sternplatz 2: „Forum am Sternplatz“

Gebäude am Rathausplatz 1:

Erdgeschoss: Gastronomie „Hulda am Markt“ und „Atlasreisen Reisebüro“
Obergeschosse: Büros und Immobilienmakler

Gebäude am Rathausplatz 2:

Erdgeschoss: „Eisdiele Smeraldo“, „Copy Service Center / Papershop“, „Lotto Nitsch“ und „Gold Galerie“

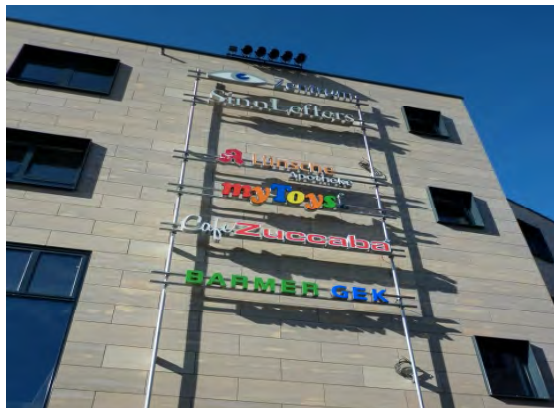
Sternplatz 1



Sternplatz 1



Sternplatz 1



Sternplatz 1



Sternplatz 1



Sternplatz 2



Gebäudebestand:

Sternplatz 1: ehemalige Kaufhalle erbaut 1977, Abriss 2009, Neubau und Umgestaltung zum Gesundheitszentrum im Jahr 2010 mit Natursteinfassade und großflächigem Glasanteil

Sternplatz 2: Errichtung des Forums im Jahr 1977, danach folgten diverse innere Umbauten, Stahlglas-konstruktion, großflächiger Glasanteil an der Seite zum Sternplatz

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben mit filigraner Unter-konstruktion

Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

Widerholung der einzelnen Werbeanlagen und Logos am Gebäude Sternplatz 1 in Form einer zusammenhängenden Anlage mittels Unterkonstruktion auf der Fassade befestigt

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Werbeanlagen sind gut lesbar, informativ und in genügendem Maße auffallend. Die Anlagen sind bezüglich des Anbringungsorte und der Größen der Anlagen aufeinander abgestimmt und harmonisieren mit der Gebäudearchitektur. Die zusätzliche zusammenfassende Werbeanlage an der Fassade des Gebäudes Sternplatz 1 ist informativ, das Werbefeld der Größe des Gebäudes angemessen.

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Rathausplatz 1



Rathausplatz 1



Rathausplatz 1



Wilhelmstraße 2 – 8



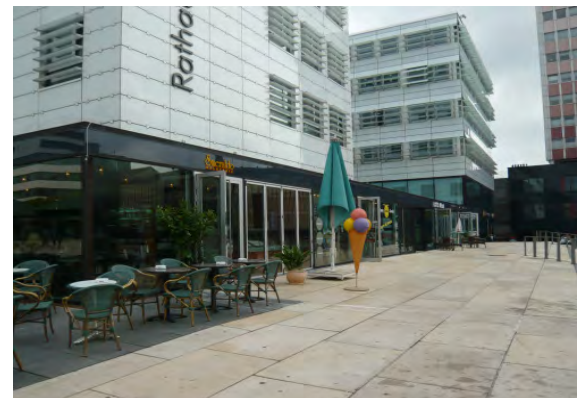
Rathausplatz 1



Rathausplatz 2



Rathausplatz 2



Gebäudebestand:

Rathausplatz 1: dreigeschossiges Satteldachtraufhaus mit korinthischem Mittelportal und flachgiebelig verdachten Fenstern, Bausubstanz aus dem Jahr 1881/82, unter Denkmalschutz

Wilhelmstraße 2 - 8: Gebäude an Straßenecke Wilhelmstraße/Sauerfelder Straße, Eckgebäude 1975 zum SinnLeffers Kaufhaus umgebaut, strukturierte Fassade mit geringem Glasflächenanteil, viergeschossiger Gebäudekomplex an der Altenaer Straße, im Jahr 1900 erbaut, Sanierung / Erweiterung 1950, Gebäude mit Flachdach, Lochfassade strukturiert

Rathausplatz 2 (Rathaus): modernes, gradliniges, sechsgeschossiges Flachdachgebäude aus den 60er Jahren, Sanierung des Rathauses zwischen 2003-2005, Fassade mit weißen Glaslamellen

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben mit filigraner Unterkonstruktion oder auf der Glasblende des Rathausgebäudes angebracht, Fensterfolierungen in Einzelbuchstaben

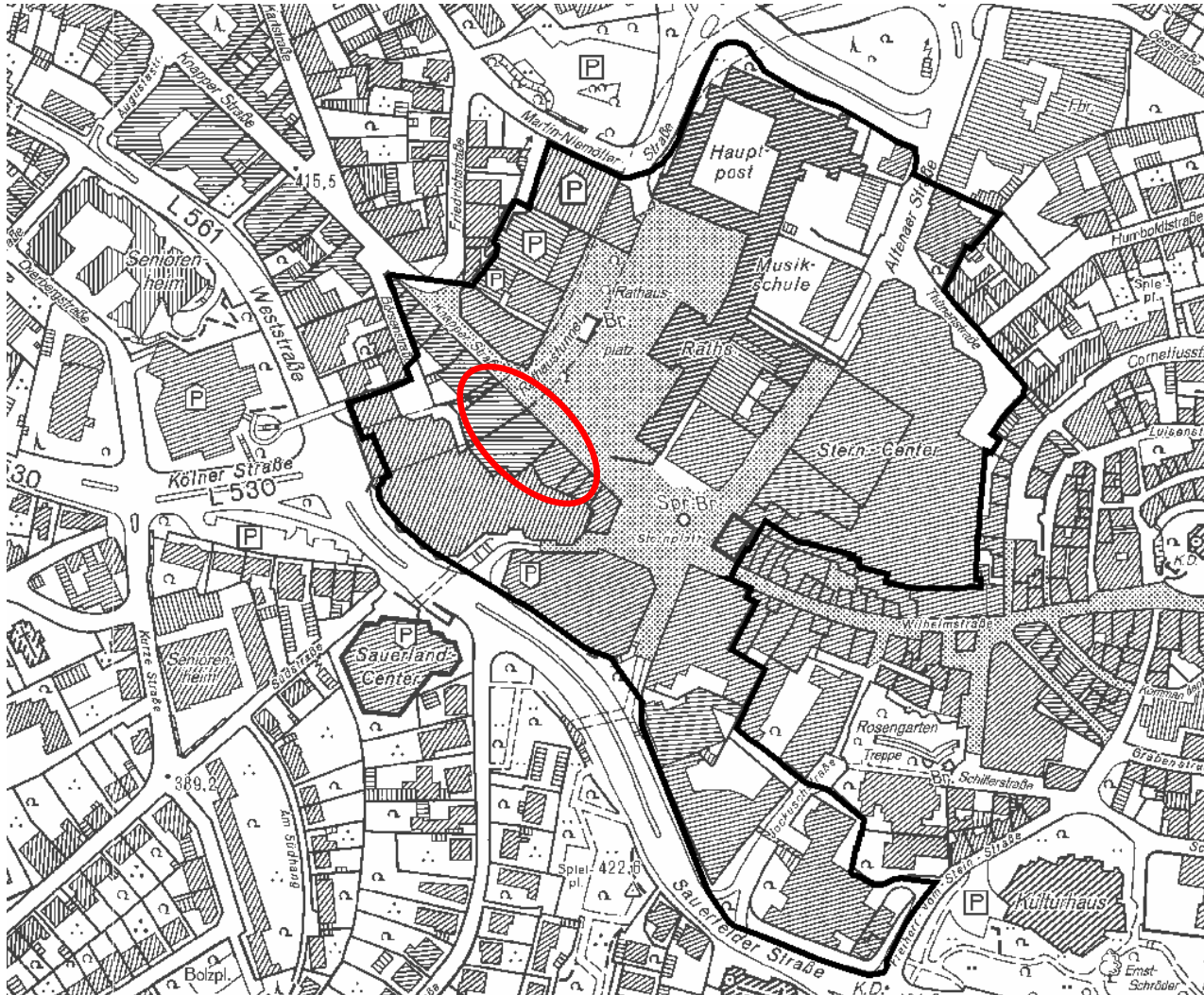
Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

Erhaltenswertes historisches Werbeschild am Gebäude Rathausplatz 1 „Hulda am Markt“

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Größe, der Anbringungsort und die Anzahl der Werbeanlagen passen sich der Gebäudearchitektur an und fügen sich auch in Farbe und Gestaltung in das Stadtbild ein. Die filigrane Unterkonstruktion sorgt für eine unauffällige Befestigung der Anlagen.

Straßenzug Teilbereich Rathausplatz



Lage: Rathausplatz 3 - 9, 15, Knapper Straße 17

stark frequentierte Fußgängerzone am Rathausplatz, Übergang zur Knapper Straße und Sternplatz

Nutzung:

Rathausplatz 3 - 7:
Erdgeschoss: „Optik Lüttringhaus“, „Bäcker Börse“ und „Commerzbank“
Obergeschosse: Büros und Praxen

Rathausplatz 9:
Erdgeschoss und Obergeschosse „T.K.maxx“

Rathausplatz 15:
Erdgeschoss: „Zeeman“ und „Cafe Kersting“
Obergeschoss: „Cafe Kersting“

Knapper Straße 17:
„Reisebüro Kattwinkel“

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Rathausplatz 3 - 7



Rathausplatz 9



Rathausplatz 3 – 7



Knapper Straße 17



Rathausplatz 15



Gebäudebestand:

Rathausplatz 3 - 7 (Commerzbank): Neubau aus dem Jahr 1998, drei Läden im Erdgeschoss, farbige vorgehängte Glasfassade, teilweise Natursteinfassade, Tonnen- und Flachdach mit Titanzinkeindeckung

Rathausplatz 9: Gebäude zusammen mit dem Forum 1977 errichtet, Sanierung der Fassade und Umnutzung zur Geschäftsnutzung „TK maxx“ im Jahr 2008 mit großflächigem Glasanteil und dezentem Glasvordach, Mansarddach mit Metalleindeckung

Rathausplatz 15: Gebäude wurde im Jahr 1974 auf den vorhandenen Rathaustunnel gebaut, zweigeschossig mit Flachdach, früher Durchgang zur Börsestraße

Knapperstraße 17: errichtet 1924 als Lageranbau und Wohnraum

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben direkt oder mit einer Blende auf die Fassade aufgebracht, z. T. auch in dekupierter (durchgesteckter) Form, Flachtransparente

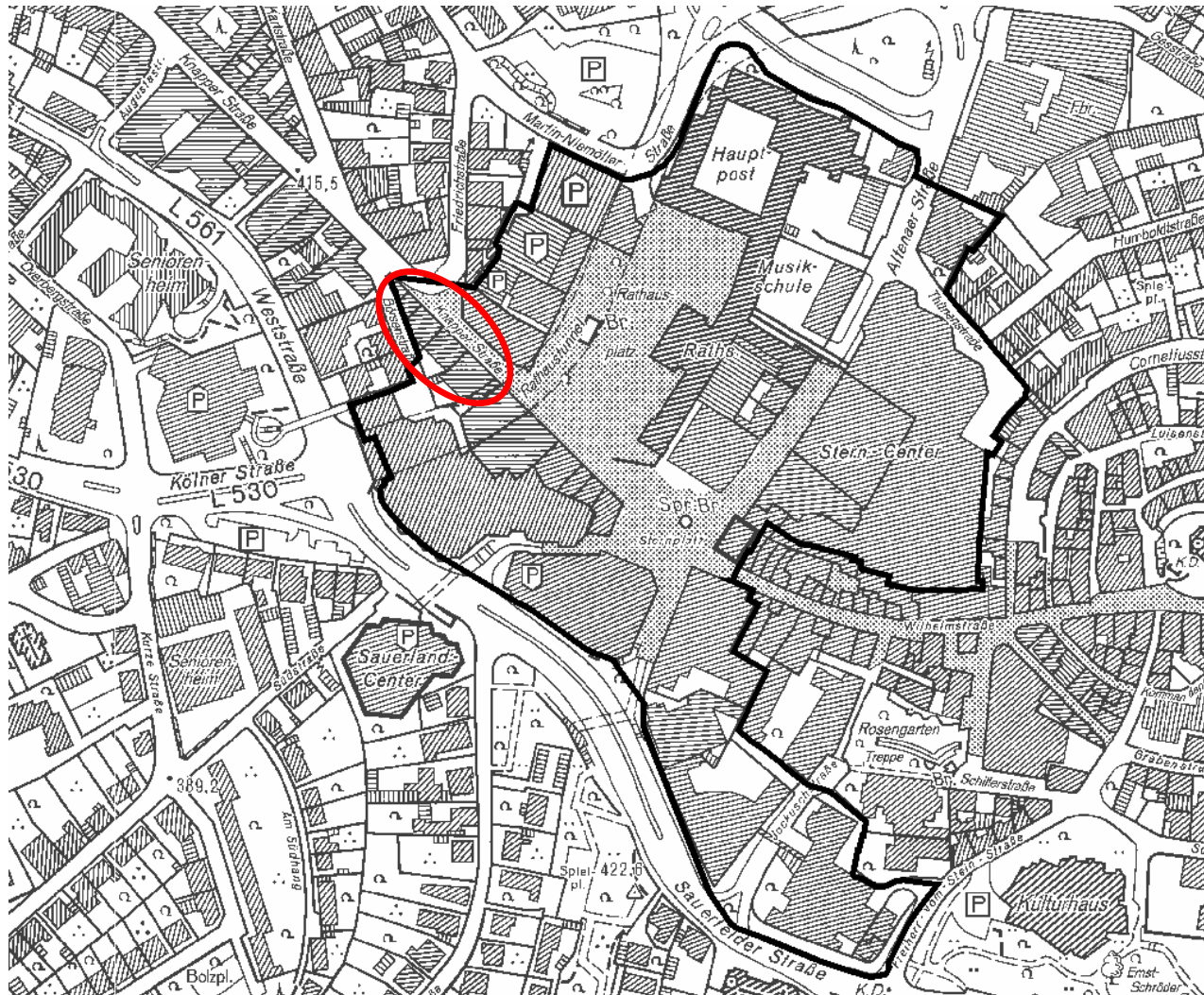
Besonderheiten der Werbeanlagen:

Logo „Cafe Kersting“ über Dachattika angebracht, Werbeausleger „TK maxx“ in vertikaler Form

Gesamtwirkung der Werbeanlagen

Im ersten Teil des Rathausplatzes (3 - 9) wirken die Werbeanlagen ihrem Sinn entsprechend informativ und sind auf das Gebäude abgestimmt. Die weiteren Werbeanlagen an den Gebäuden der Knapper Straße passen sich der Gebäudestruktur nicht an, sie sind zu auffallend und überdimensioniert gegenüber dem kleinteiligen Gebäudebestand. Es entsteht ein unruhiges und unharmonisches Bild ohne städtebauliche Wertigkeit.

Straßenzug Teilbereich Knapper Straße



Lage: Knapper Straße 19 - 29, 2, 2a

stark frequentierte Fußgängerzone am Beginn der Knapper Straße, Bereich zwischen Rathausplatz und Friedrichstraße

Nutzung:

Knapper Straße 19:
Service-Center „MVG“, und „Fashion Look“

Knapper Straße 21 - 29:
Erdgeschoss: „StadtBäcker“, „Jünger“, „Hirsch Apotheke“, „Fleischerei Ernst Geier“, „Tabak Börse“, Restaurants „Bei Ola“ und „Samtkragen“
Obergeschoss: Wohnungen, Büros, Praxen, z. T. Leerstand

Knapper Straße 2, 2a:
Erdgeschoss: Gastronomie „Casa del Caffè“,
Obergeschoss: Büros, Praxen und Rechts- und Fachanwaltskanzlei

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Knapper Straße 19



Knapper Straße 19



Knapper Straße 21 – 23



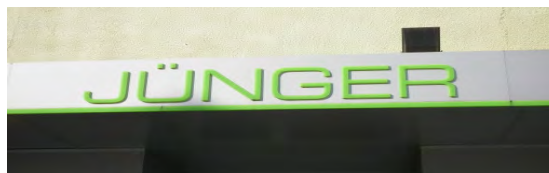
Knapper Straße 25



Knapper Straße 27



Knapper Straße 23



Knapper Straße 27



Gebäudebestand:

Knapper Straße 19: Errichtung des Gebäudes 1870; Anbau zur Knapperstraße 1911, Anbau zur linken Seite (heute MVG) im Jahr 1924, weiterer Anbau Richtung Börsenstraße im Jahr 1961

Knapper Straße 21 - 23: Im Jahr 1914 im Jugendstil errichtetes Wohn- und Geschäftshaus, Umbau mit Dachterrasse Mitte der 80er Jahre

Knapper Straße 25: 1898 Neubau einer Apotheke im Stil des Neobarocks, dreigeschossig, Umbau der Hirsch-Apotheke 1952

Knapper Straße 27: Gebäudesanierung im Jahr 1984, Umbau zu Wohnen und Praxen

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben in dekupierter (durchgesteckter) Form, Werbeanlagen in Form von Flachtransparenten und Werbeauslegern, Fensterfolierungen

Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

Werbeausleger z. T. über der Brüstungshöhe des 1. Obergeschosses angebracht

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Werbeanlagen ergeben in der Gesamterscheinung im Straßenbild ein diffuses Bild. Sowohl bezüglich der Farbgestaltung, der Ausbildung der Werbeanlagen und deren Befestigungen ist kein einheitliches Schema zu erkennen, obwohl die im Wesentlichen zusammenhängende Entstehungszeit und Charakteristik der Gebäude einen Zusammenhang in der Ausgestaltung der Werbeanlagen erfordert.

Knapper Straße 29



Anfang Knapper Straße



Knapper Straße 2a



Knapper Straße 2a



Knapper Straße 2



Gebäudebestand:

Knapperstraße 29: dreigeschossiges Gebäude aus dem Jahr 1891, Fassadenerneuerung im Jahr 1999 mit dem Gebäudebestand der Knapper Straße 27

Knapper Straße 2: hellgetönter Putzbau, gehört zum ehemaligen „Hotel zur Post“, erbaut im Jahr 1934

Knapper Straße 2a: Abriss von Garagen für Wohn- und Geschäftshaus im Jahr 1957, viergeschossig, Flachdach

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben, tlw. auf einer Blende angebracht, Schriftzug in Form von Flachtransparenten und Werbeschildern, Fensterfolierungen

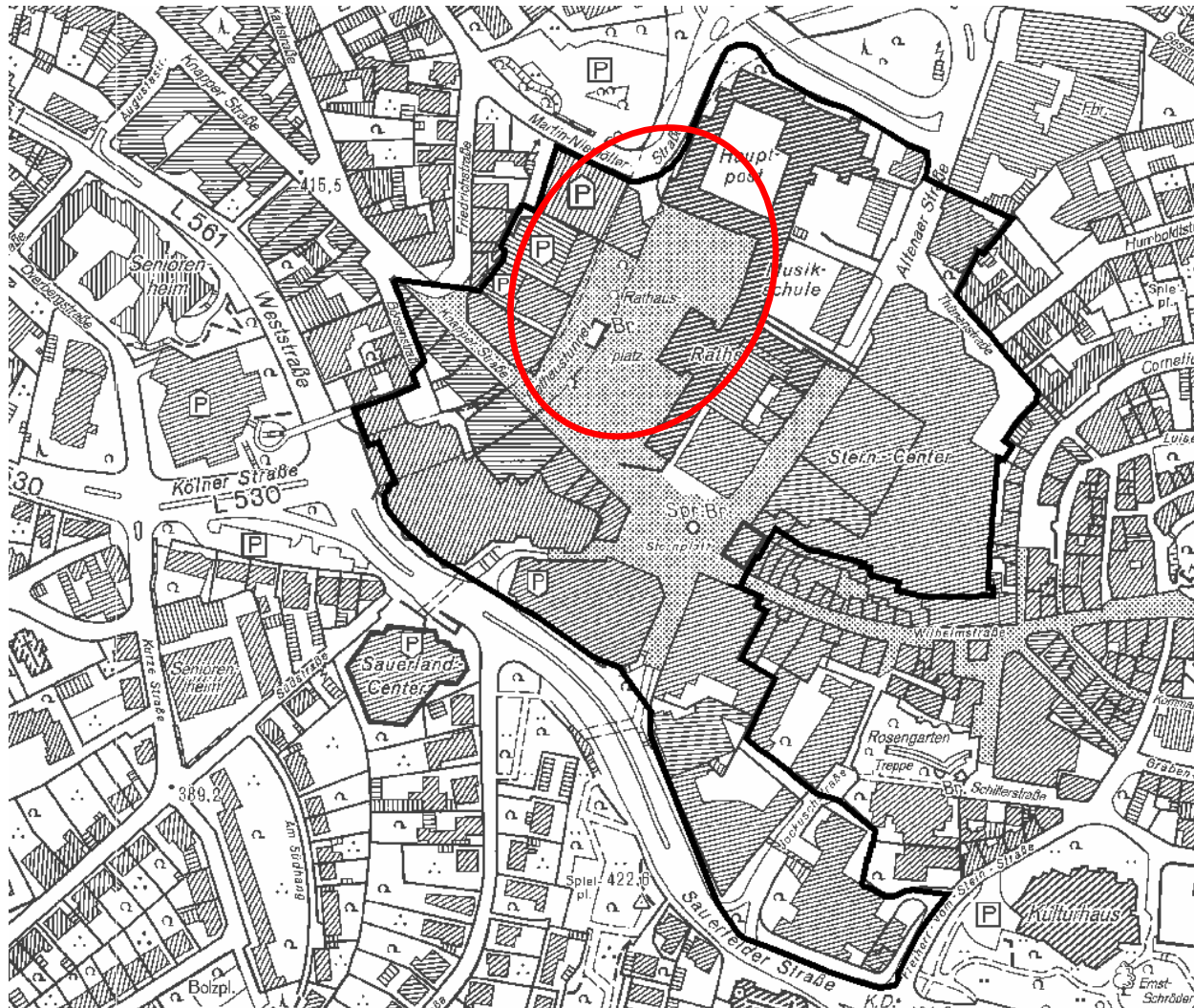
Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

Werbeausleger z. T. über der Brüstungshöhe des 1. Obergeschosses angebracht, zusätzliche beleuchtete Werbestreifen neben dem Werbe-Flachtransparent

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Ausbildung, Anzahl, Lage und Proportion der Werbeanlagen entsprechen im Wesentlichen den Gebäudedimensionen und der Gebäudearchitektur. Eine Einheitlichkeit bezüglich der Farbigkeit und der Ausbildung der Werbeanlagen untereinander ist allerdings nicht erkennbar. Das Gesamtbild des einheitlich gestalteten platzartigen Stadtraumes spiegelt sich daher nicht wieder in dem Gesamterscheinungsbild der Werbeanlagen.

Straßenzug Teilbereich Rathausplatz



Lage: Rathausplatz

Rathausplatz mit Wasserbecken, Platanenhain, Spiel- und Sitzgelegenheiten, stark frequentierter Fußgängerbereich, Übergang zum Sternplatz, der Knapper Straße und der Martin-Niemöller-Straße

Nutzung:

Rathausplatz 21:

Erdgeschoss: Bankunternehmen Sparkasse und Stadtwerke Lüdenscheld
Obergeschosse: Dienstleistungen

Rathausplatz 19 / Knapper Straße 2:
Leerstand und Praxen

Rathausplatz 23:

Erdgeschoss: Bankunternehmen „Santander“ und Diskothek „Saitensprung“
Obergeschosse: Büros und Praxen

Rathausplatz 25:

Erdgeschoss: Diskothek „Ballermann“, „Blitz Reinigung“, „Post-Apotheke“, „Pizzeria Mama“, „Casino“ und Friseur „Schilling“
Obergeschosse: Praxen, Büros und Wohnungen

Rathausplatz 4:

Gebäude des Finanzcenters der Postbank

Rathausplatz 2 (Rathaus):

Erdgeschoss: „Cafe Extrablatt“ und „Smeraldo Gelateria“

Rathausplatz 2a, 2b:

Erdgeschoss: „Kaffee-Klatsch“
Obergeschosse: städtische Einrichtungen

Rathausplatz



Spielgeräte Rathausplatz



Exkurs: Rathausplatz

Wettbewerbsverfahren und Umsetzung in die Praxis

Die Umgestaltung der Rathauses und des Rathausumfeldes war eine der wichtigsten Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt der letzten Jahre. Sie erfolgte im Rahmen eines Realisierungswettbewerbes. Das Wettbewerbsverfahren wurde mit einer 5-tägigen Entwurfswerkstatt vor Ort konzipiert. Das ermöglichte den Bürgern und Bürgerinnen eine direkte Anteilnahme an den Entwurfsdiskussionen. In der Dokumentation des Wettbewerbes heißt es:

„Der Gewinnerentwurf zeigt einen offenen Platz vor dem Rathaus mit Charme und Geborgenheit unter dem Hain aus Platanen. Das Rathaus bleibt in seiner Grundstruktur im Wesentlichen erhalten und entsprechend den neuen Anforderungen sinnvoll neu strukturiert. Der Städtebau und die Architektur der 50er und 60er Jahre bleibt anhand des sensibel umgestalteten Rathauses in der Stadtgeschichte ablesbar. Die Identität des Ortes wird aufbauend auf dem Vorhandenen umformuliert und entscheidend gestärkt.“

Im Jahr 2001 wurden die Gewinner des Wettbewerbes „WES + Partner“ beauftragt, das Rathaus, den Rathausplatz und dessen Umfeld neu- bzw. umzugestalten. Ziel der Umgestaltung war es, den Rathausplatz zum Mittelpunkt des Innenstadtgeschehens zu machen. Unter den Platanen entstanden Sitzelemente, Wasserbecken und Spielbereiche, die die Bürger heute zum Entspannen und Verweilen einladen. Nach der Umgestaltung funktioniert der Rathausplatz als ein stark frequentierter Fußgängerbereich mit Übergang zur Knapper Straße und zum Sternplatz. Der Sternplatz wiederum stellt sternförmig die Verbindungen zur Wilhelmstraße und zur Altenaer Straße und im weiteren zur Sauerfelder Straße her. Der Zusammenhang der zentralen innerstädtischen Bereiche wird durch einen einheitlichen Bodenbelag unterstrichen. Es entsteht eine strukturiert gestaltete Platzfolge mit Vorbildcharakter für die angrenzende private Bebauung.

Rathausplatz 4



Rathausplatz 4



Rathausplatz 2a



Rathausplatz 2



Gebäudebestand:

Rathaus am Rathausplatz 2: modernes, gradliniges, sechsgeschossiges Flachdachgebäude aus den 60er Jahren, Sanierung des Rathauses zwischen 2003-2005, Fassade mit weißen Glaslamellen

Rathausplatz 2a, 2b: ehem. Fernmeldeamt, Umbau 1956 zum Gebäude mit städtischen Einrichtungen

Rathausplatz 4 (Postbankgebäude): modernes, gradliniges Flachdachgebäude, errichtet 1964, viergeschossig, strukturierte Fassade, Flachdach, Umnutzung zum Postgebäude 1999

Ausbildung der Werbeanlagen:

dezente Schriftzüge in Einzelbuchstaben direkt auf die Fassade aufgebracht oder auf einer Unterkonstruktion, Fensterfolierungen, Flachtransparente und Werbeschilder

Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

bandförmige Fensterfolierung am Rathausplatz 4

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Werbeanlagen sind der puristischen und klaren Platzgestaltung angepasst und wirken zurückhaltend, aber dennoch informativ. Die Werbeanlagen am Rathausplatz 4 sind informativ und auffallend farbig. Diese Farbigkeit begründet sich allerdings aufgrund der im Gebäude befindlichen Nutzung als Postbank.

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Rathausplatz 19



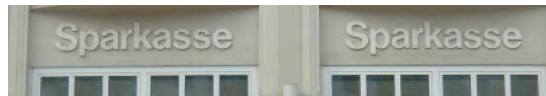
Rathausplatz 21 und 23



Rathausplatz 21



Rathausplatz 21



Rathausplatz 23



Rathausplatz 23



Gebäudebestand:

Rathausplatz 19: ehemaliges „Hotel zur Post“, erbaut im Jahr 1934

Rathausplatz 21: (ehemaliges Gewerkschaftshaus): dreigeschossiges Gebäude aus dem Jahr 1914 mit ausgebautem Walmdach, das zu fünf Dreifachachsen gegliedert ist, wobei diese Achsen in den Obergeschossen als segmentbogene Erker gestaltet sind, unter Denkmalschutz

Rathausplatz 23: siebengeschossiger Gebäudekomplex aus dem Jahr 1968, Stahlbetonrahmenbauweise mit Massiv - Ausfachung und Flachdach

Ausbildung der Werbeanlagen:

dezente Schriftzüge in Einzelbuchstaben direkt auf die Fassade aufgebracht oder auf einer Unterkonstruktion, Fensterfolierungen, Flachtransparente und Werbeschilder

Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

bandförmige Fensterfolierung am Rathausplatz 21

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Werbeanlagen im südlichen Teil des Rathausplatzes sind bezüglich der Größe, Farbe und Anbringungsorte auf die Gebäudearchitektur abgestimmt und fügen sich harmonisch in das Stadtbild ein. Im nördlichen Patzbereich nimmt die Dominanz der Werbeanlagen zu.

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Rathausplatz 25



Zufahrt über Martin-Niemöller-Straße



Gebäudebestand:

Rathausplatz 25: achtgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus aus dem Jahr 1972, mit einem fünfgeschossigem Parkhaus, Stahlbetonskelettbau, vorgehängte Fassade aus Werkstein und Alu, Flachdach, Parkhauszufahrt über Martin-Niemöller-Straße

Ausbildung der Werbeanlagen:

Werbeanlagen in Form von Flachtransparenten, Werbeauslegern, Fensterfolierungen, am Parkhaus zusätzliche Werbe- und Informationsschilder

Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

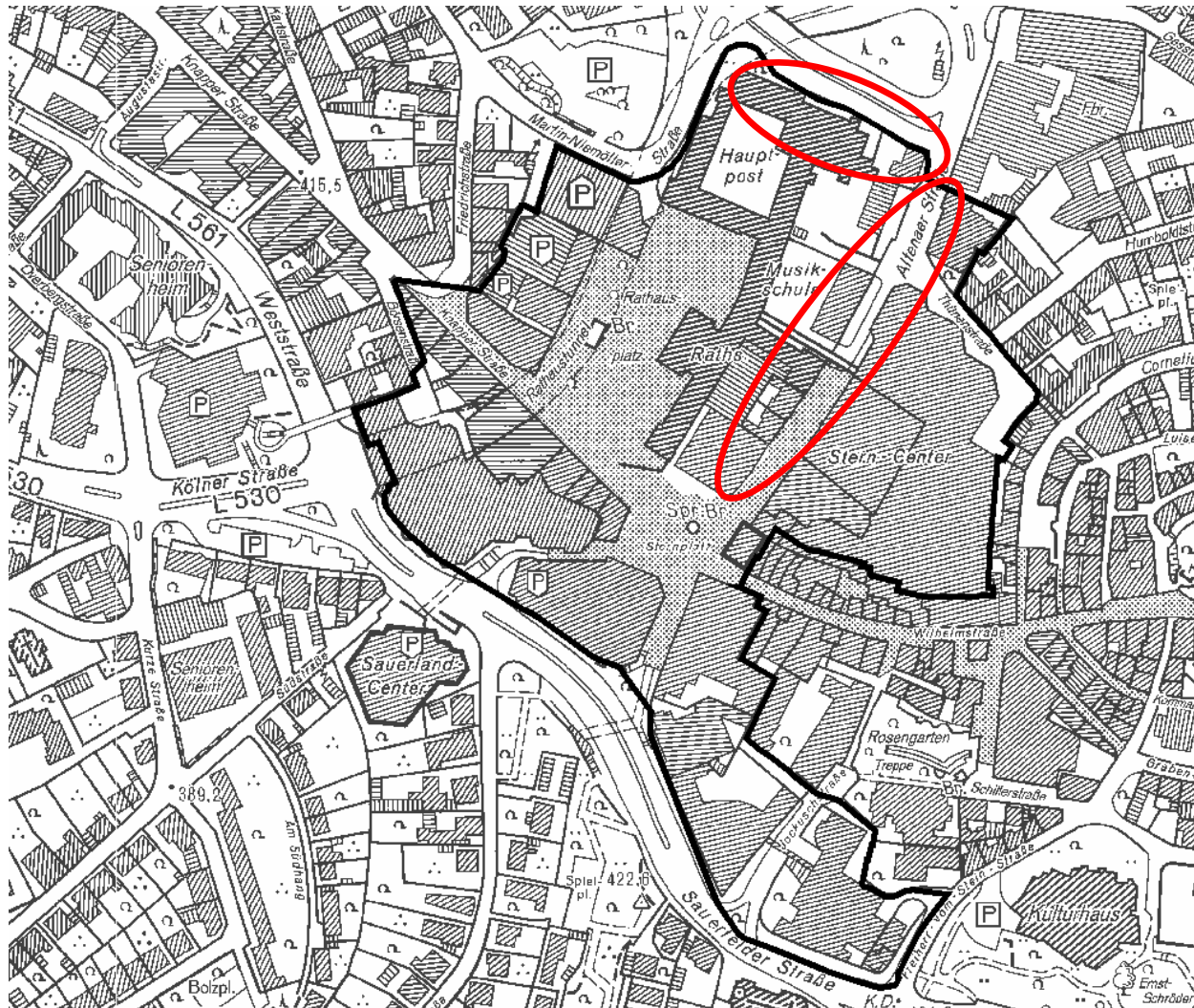
Richtungszeiger zum Parkhaus und zur Apotheke, zusätzliche Werbeanlagen an der Seite zur Martin-Niemöller-Straße, zusätzliches Logo am oberen Gebäudeabschluss des Postbankgebäudes, Bezeichnung am oberen Gebäudeabschluss des Parkhauses

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Im nördlichen Patzbereich dominieren die Werbeanlagen das Gesamtbild, sie sind bezüglich ihrer Größe und Farbe nicht ausreichend auf die Gebäude abgestimmt, eine Ausnahme bildet nur die Werbeanlage der Apotheke. Am Rathausplatz 25 ist die Farbigkeit der Werbeanlagen weniger begründbar und daher zu kräftig. Die Ausbildung der Anlagen ist in der Gesamtwirkung zu dominant, deren Anbringungsorte wirken willkürlich. Obwohl die Gebäudedimensionen eine größere Maßstäblichkeit der Werbeanlagen fordern könnte, ordnen diese sich der Gesamtwirkung des Gebäudes nicht unter.



Straßenzug Teilbereich Altenaer Straße, Stern-Center



Lage: Altenaer Straße 1 - 15

einseitiger Straßenzug im Einfahrbereich zur Altenaer Straße an verkehrlich stark frequentierter Bahnhofstraße und einem Teil der Altenaer Straße, Übergang zur Fußgängerzone im Bereich südlich der Musikschule und Übergang zum Sternplatz

Nutzung

Parkhaus und Büros an der Kreuzung Martin-Niemöller-Straße und Bahnhofstraße, Anfahrt über Martin-Niemöller-Straße

Altenaer Straße 13 - 15:
„LVM Versicherungen Strohmann“, Kfz-Sachverständiger Bernd Rathmann Havariekommissariat

Altenaer Straße 14:
„Deutsche Bank“

Altenaer Straße 5 - 11:
Musikschule der Stadt Lüdenscheid, Beratungsstelle der Verbraucherzentrale, Jugendkulturbüro Lüdenscheid, und Fahrzeugeinrichtung „tiptop“

Altenaer Straße 3 und 3a:
Erdgeschoss: Restaurant und Eiscafé „Capello d'Oro“, Lederwaren „Lingenberg“
Obergeschosse: Wohnungen, Praxen und Büros

Altenaer Straße 1:
Erdgeschoss und 1. Obergeschoss: Buchladen „Mayersche“
weitere Obergeschosse: Servicezentrum „DAK“, „persona service“, „Gersdorfer Baumanagement“ und Wohnungen

Stern-Center-Eingang an der Altenaer Straße mit Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Post Parkhaus



Altenaer Straße 15



Altenaer Straße 11



Altenaer Straße 14



Blick von der Thünenstraße auf das Stern-Center



Blick von der Altenaer Straße auf das Stern-Center



Gebäudebestand:

Altenaer Straße 11: Gebäude errichtet 1950
 Altenaer Straße 14: erbaut im Jahr 1907
 Post-Parkhaus: erbaut in den 80er Jahren
 Altenaer Straße 13/15: erbaut im Jahr 1899, Sanierung des Gebäudebestandes im Jahr 1988, unter Denkmalschutz

Stern-Center: Natursteinfassade mit großflächigem verspiegeltem Glasanteil, erbaut um 1977, Sanierungen, Umbauten und Erweiterungen bis 2010

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben mit filigraner Unterkonstruktion oder direkt auf die Fassade gebracht, Werbeschild

Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

Logos vom Sterncenter zusätzlich am Gebäudekomplex zusammengefasst (Seite Thünenstraße), Werbeanlagen Sterncenter befestigt auf dreiteiligem parallelem Rohrgestänge, Gebäudebezeichnungen, Werbeanlagen z. T. oberhalb der Brüstungshöhe des 1. Obergeschosses

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Werbeanlagen sind angemessen informativ, wie z.B. die zusammenfassende Darstellung der Logos an der Fassade zur Thünenstraße. Die Werbeanlagen sind auf die Gebäudedimensionen und -strukturen abgestimmt und fügen sich in das Stadtbild ein. Die Werbeanlagen oberhalb der Brüstungshöhe des 1. Obergeschosses sind beim Gebäude des Sterncenters aufgrund der Gebäudedimensionen begründbar, beim kleinteiligen und historischen Gebäude der Deutschen Bank wirken sie eher unangepasst, stören u .U. Nutzungen im Obergeschoß.

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Altenaer Straße 9



Altenaer Straße 9



Altenaer Straße 5



Altenaer Straße 5



Altenaer Straße 3



Altenaer Straße 3a



Rathausplatz 2



Rathausplatz 2



Rathausplatz 2



Gebäudebestand:

Altenaer Straße 9: (städt. Musikschule); zwei- bis dreigeschossig, erbaut 1891-1993, ehem. Postamt, 1985 Sanierung der Fassade anhand ursprünglicher Bauplanungen, Nutzung als städtische Musikschule, unter Denkmalschutz

Altenaer Straße 1: Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses im Jahr 2008

Altenaer Straße 3, 3a: Errichtung des Gebäudebestands im Jahr 1904

Altenaer Straße 5: Sanierung des Rathauses zwischen 2003-2005, Fassade mit weißen Glaslamellen

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben mit filigraner Unterkonstruktion, tlw. auf Hintergrundblende, Werbeschilder, Fensterfolierungen

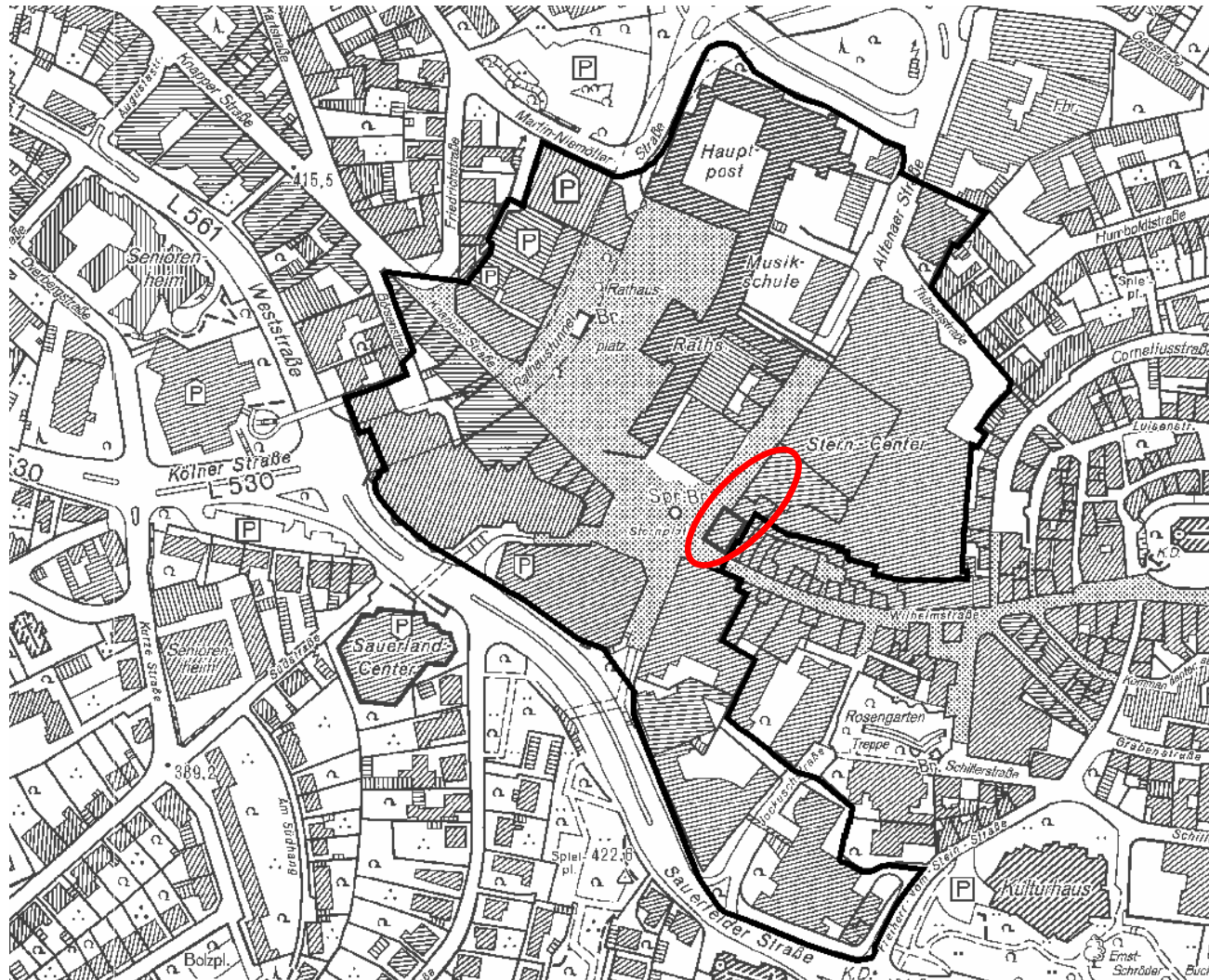
Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

Schriftzug der städtischen Musikschule auf transparenter Hintergrundblende; vertikaler Werbeausleger an Altenaer Straße 3a

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Werbeanlagen fügen sich bezüglich ihrer Größe, Lage, Ausbildung und Anzahl im Wesentlichen harmonisch in das Gesamtbild ein. Bei den Werbeanlagen der Gebäude an der Altenaer Straße 3 und 3a ist auffallend, dass durch die horizontalen Werbeschilder und der hinter den Einzelbuchstaben liegenden Blende das Gebäude nicht als ungestörte architektonische Einheit erhalten bleibt, die Fassade wird regelrecht zerschnitten in einen unteren und einen oberen Teil.

Straßenzug Teilbereich Wilhelmstraße / Stern-Center



Lage: Ecke Einmündung zur Wilhelmstraße und westlicher Eingang zum Stern-Center an der stark frequentierten Fußgängerzone

Nutzung:

Stern-Center mit Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen, Erdgeschoss: „Targo Bank“

Wilhelmstraße 1: „Gesundheitszentrum am Sternplatz“

Erdgeschoss: „Rats Apotheke“, „Hoberg's“, „Niedergesäss“ und „Tea One“

Obergeschosse: Praxen, Büros und Wohnungen

Anlage 2: Bestandsaufnahme der Gebäude und Werbeanlagen im Bereich Sternplatz und Rathausplatz sowie der umliegenden innerstädtischen Bereiche

Wilhelmstraße 1



Stern-Center



Altenaer Straße 4



Gebäudebestand:

Wilhelmstraße 1: „Gesundheitszentrum am Sternplatz“, erbaut im Jahr 1971, zehngeschossig mit Flachdach, Stahlbetonrippenbau, Fassadensanierung der unteren drei Geschosse im Jahr 2010 mittels schwarzer Glasplatten und orange-brauner Platten im Bereich der Fensterzonen, Erneuerung der Hauptwerbeanlage des Gebäudes und zum Teil der Werbeanlagen der im Erdgeschoss ansässigen Läden

Stern-Center: Natursteinfassade mit großflächigem verspiegeltem Glasanteil, erbaut um 1977, Sanierungen, Umbauten und Erweiterungen bis 2010

Ausbildung der Werbeanlagen:

Schriftzüge in Einzelbuchstaben mit filigraner Unterkonstruktion, dezente Fensterfolierungen in Einzelbuchstaben, Schriftzüge in Einzelbuchstaben direkt auf die Fassade aufgebracht

Besonderheiten in Bezug auf die Werbeanlagen:

Gesamte Logos zusätzlich an der Seite vom Stern-Center befestigt, zusätzlicher Schriftzug vom Stern-Center am oberen Gebäudeabschluss

Gesamtwirkung der Werbeanlagen:

Die Werbeanlagen fügen sich harmonisch in das Stadtbild ein, da die Größen und Anbringungsorte auf den Gebäudebestand abgestimmt sind. Im Zusammenhang der Fassadensanierung an der Wilhelmstraße 1 blieb die Werbeanlage an der Ecke des Gebäudes bestehen. Mit dem weißen Hintergrund fällt diese Anlage aus dem Rahmen und fügt sich nicht in das Gesamtbild des Gebäudes ein.

